W11 Jürgen Brückner

Tagesordnungspunkt: 5.4. Basisdelegierte*r

Liebe Delegierte,

liebe Freund*innen,

heute bewerbe ich mich um eine Delegierung als Basisdelegierter in den Diversitätsrat. Das Thema Diversität beschäftigt mich seit langer Zeit. Wir brauchen eine vielfältige Gesellschaft. Jeder Mensch ist einzigartig und sorgt damit für Vielfalt in unserer Gesellschaft. Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft und erleben, dass das gesellschaftliche Klima rauer geworden ist. Das erfordert gesellschaftliches Engagement, Stellung zu beziehen, Haltung zu zeigen. Diesem Anspruch stelle ich mich. Das ist auch aus meinen persönlichen und beruflichen Erfahrungen gewachsen.

Ich wurde mit einer körperlichen Beeinträchtigung (Arthrogryposis multiplex congenita) geboren, habe in meinem Leben zu genüge Behinderung und Benachteiligung in der Gesellschaft erfahren. Dabei habe ich auch kämpfen gelernt. Nach meiner erfolgreichen Bewerbung als Integrationsbeauftragter des Landkreises Elbe-Elster für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationsgeschichte konnte ich meine sozialen Kompetenzen und persönlichen Erfahrungen in die Interessenvertretung der Menschen und die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit einbringen.

Ich lebe im Landkreis Elbe-Elster. Die Lebensverhältnisse der Region sind geprägt durch den ländlichen Raum in einem strukturschwachen Gebiet im Süden des Landes Brandenburg metropolenfern. Das ist eine besondere Herausforderung, die sich wesentlich von den urbaren Verhältnissen und Möglichkeiten unterscheidet. Der Umgang mit Vielfalt unter diesen Bedingungen braucht eine klare Positionsbestimmung als Gegengewicht zu den demokratiefeindlichen Werten der AFD, die hier beide Direktmandate bei den letzten Landtagswahlen gewonnen haben und mit 9 Abgeordneten im Kreistag vertreten sind. Mit der Zuwanderung einer hohen Anzahl von geflüchteten Menschen in unserer Region ist die Gesellschaft hier vielfältiger geworden. In der Netzwerkarbeit und Vereinsarbeit setze ich mich aktiv ein für Diversität, gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus.

Ein wichtiges Anliegen ist mir die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für eine inklusive Gesellschaft auf allen Ebenen. Dazu gehört der Abbau der Barrieren für eine gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen von Anfang an. Das ist eine langwierige Aufgabe. Hier ist auf allen Ebenen noch viel zu tun. Diese Belange bringe ich in den Sensibilisierungsprozess ein. Behindertenrechte sind Menschenrechte und ein wesentlicher



geboren am 17.07.1955

Wohnung:

Falkenberg/Elster

Beruf:

Dipl.-Sozialarbeiter/-Sozialpädagoge (FH)

bis 04/2021
Integrationsbeauftragter des Landkreises Elbe-Elster für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationsgeschichte

Partei:

Mitglied im KV Elbe-Elster

Mitarbeit in der LAG Gesundheit, Soziales und Arbeit

Mitarbeit in der AG Vielfalt

delegiertes Mitglied in der BAG Behindertenpolitik

Ehrenamt:

Engagement in verschiedenen Gremien auf Bundes-, Landes- und Kreisebene

u.a.

Beisitzer im Bundesvorstand der Interessengemeinschaft Arthrogryposis (IGA) e.V.

Vorsitzender des Vereins WELT in Elbe-Elster e.V.

Vorsitzender des Vereins Aktion Eine Welt Torgau e.V.

Kontakt:

Juergen.brueckner1@gmx.de

Teil von Diversität. Der Diversitätsrat auf der Bundesebene beschäftigt sich derzeit mit dem Thema Barrierefreiheit.

In diesem Sinne engagiere ich mich auch in den Gremien unserer Partei, als delegiertes Mitglied in der BAG Behindertenpolitik, in der LAG Gesundheit, Soziales und Arbeit, sowie in der AG Vielfalt. Meine Erfahrungen und Kompetenzen habe ich auch in die Erarbeitung des „Statuts für eine vielfältige Partei“, das der Landesvorstand jetzt zur Abstimmung vorgelegt hat, eingebracht.

Im Diversitätsrat möchte ich als Delegierter den Prozess der Gestaltung unserer Partei als vielfältige und inklusive Partei mitgestalten. Dafür will ich meine Kompetenzen und meine persönlichen und langjährigen beruflichen Erfahrungen einsetzen. Aus dem Blickwinkel der Menschen mit Behinderungen gibt es da noch viel zu tun. In diesem Prozess gilt auch hier: nicht über uns ohne uns.

in Anlehnung an die Antidiskriminierungsstelle, sechs verschiedene Dimensionen definiert: Alter, Geschlecht bzw. geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, Behinderung und ethnische Herkunft oder Nationalität. Bei der Delegation ist die Repräsentanz der Vielfalt der Gesellschaft zu beachten. So steht es auch im § 5 des Statuts für eine vielfältige Partei. Das ermutigt mich für eine Kandidatur.

Im Diversitätsrat möchte ich durch meine Präsenz als älterer Mensch mit einer sichtbaren Behinderung die Vielfalt erweitern und zusätzliche Sichtweisen aus den Erfahrungen im ländlichen Raum beisteuern. Dabei bin ich ein lösungsorientierter optimistischer Mensch, der mit einer kritischen und konstruktiven Perspektive den Weg unserer Partei mit gestalten möchte.

“Gemeinsam solidarisch: für eine vielfältige und inklusive Gesellschaft, gegen Diskriminierung und Rassismus”. In diesem Sinne bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Euer Jürgen